

Sitzungsvorlage

Vorlage Nr.: 028-25

Amt: Stadtbauamt	Datum: 04.02.2025
Verfasser: Distler, Matthias	AZ: 60.1

Gremium	Termin	Ö-Status	Zuständigkeit
Technischer- und Umweltausschuss	20.02.2025	Ö	Beschlussfassung

Ausbau der Verbindung zwischen Anselfingen und Hugenberg

Sachverhalt:

Bereits seit einiger Zeit besteht die Diskussion über den Ausbau des Fußweges entlang des Gemeindeverbindungsweges zwischen Anselfingen und dem Baugebiet Hugenberg. Parallel zur Fahrbahn besteht ein aufgekiester Fußweg, der in Verbindung mit Leitungsarbeiten vor einigen Jahren hergestellt wurde.

Da der Fußweg sich auf dem gleichen Niveau wie die Fahrbahn befindet und nicht durch einen Kantstein abgesetzt ist, wird dieser wiederholt überfahren, was dazu führt, dass auf dem Fußweg Schlaglöcher entstehen. Außerdem ist die subjektive Sicherheit für die Fußgänger nicht sonderlich hoch.

Im Zuge eines weiteren Bauabschnitts im Hugenberg würde entlang der Sportplatzstraße eine Fortführung des bereits in der Einmündung der Straße im Hugenberg angelegten Gehweges erfolgen, sodass ein Ausbau eines Fußweges nach Anselfingen im Zuge der Erschließung am sinnvollsten ist. Dies wurde im Gemeinderat in der Vergangenheit auch mitgeteilt.

Da wiederholt die Forderung von Bürgern an die Verwaltung herangetragen wurde, den Fußweg zu verbessern, wurden erneut verschiedene Varianten durch das Stadtbauamt erstellt. Unter anderem bestünde die Möglichkeit einen Rad- und Fußweg zu bauen, der nach den Richtlinien des Landes förderfähig wäre. Dieser Ausbau lässt sich aber nicht im Baugebiet in Engen oder in Anselfingen fortsetzen.

Alternativ wurde der Ausbau des bestehenden Fußweges mit Abgrenzung zur Straße und Beleuchtung überlegt und die Kosten ermittelt. Eine Förderung für einen reinen Fußweg erfolgt nicht, dafür sind die Flächen für den Ausbau bereits vorhanden, keine weitere Fläche dafür erforderlich.

Um die Sicherheit für die Fußgänger zu erhöhen und für einen späteren Ausbau alle Varianten offenzulassen, könnte der vorhandene gekieste Fußweg von der Fahrbahn abgesetzt und durch einen Grünstreifen getrennt werden. Hierbei würde mit geringen Kosten die Sicherheit für die Fußgänger erhöht. Zu einem späteren Zeitpunkt könnte mit der Erschließung des Baugebietes die Fußwegeverbindung geplant und in der dann gewünschten Variante ausgeführt werden.

In der kommenden Sitzung werden die Varianten mit der jeweiligen Kostenschätzung vorgestellt. Aus wirtschaftlichen Gründen spricht sich die Verwaltung für die wirtschaftlichste Variante – Verlegung des gekiesten Fußweges und Trennung der Fahrbahn durch einen Grünstreifen - aus.

Beschlussvorschlag:

Der Technische und Umweltausschuss stimmt der Variante der Verlegung des gekiesten Fußweges und Trennung der Fahrbahn durch einen Grünstreifen zu.

Anlagen: